



Stadt Erlangen

Einladung

Sportausschuss, Sportbeirat

3. Sitzung • Dienstag, 04.07.2017 • 19:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Öffentliche Tagesordnung - 19:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

1. Kurzvorstellung Sportverein: FC Großdechsendorf e.V.
2. Aktuelles Thema Sportbeirat
3. Mitteilungen zur Kenntnis
 - 3.1. Förderung von Sportvereinen - Baukostenzuschüsse 52/145/2017
 - 3.2. Aktueller Sachstand Neubau Sporthalle Hartmannstraße 52/146/2017
 - 3.3. Schülertriathlon 52/147/2017
4. Bewegung ohne Grenzen 52/150/2017
5. Förderung von Sportvereinen
- Zuschüsse für die Beschaffung von Großgeräten 52/136/2017
6. Gemeinsame Gesundheitsstrategie - Gesundheitsregion plus 52/148/2017
7. Realisierung eines Onlineportals – Gesundheitsregion plus 52/149/2017
8. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 27. Juni 2017

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/145/2017

Förderung von Sportvereinen - Baukostenzuschüsse

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	04.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	04.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Zu den entstandenen Baukosten erhalten die Erlanger Sportvereine einen zweckgebundenen Zuschuss entsprechend den Richtlinien der städtischen Sportförderung.

Es wurden 14 Anträge (2016: 21 Anträge) von 8 verschiedenen Sportvereinen fristgemäß für das Jahr 2017 gestellt. Die Erstellung der Bescheide und Auszahlung erfolgt erst nach Vorlage und Prüfung der Rechnungen und Belege. Die Kosten sind bereits beglichen, bevor ein Zuschuss gewährt wird. Eine zusätzliche Prüfung der beantragten Fördermaßnahmen erfolgt bei Ortsbesichtigungen.

Die Sportvereine leisten insbesondere bei Baumaßnahmen unter Aufsicht von Fachleuten sehr viel ehrenamtliche Eigenleistung. Damit werden die anrechenbaren und zuschussfähigen Kosten verringert und (Zuschuss-)Gelder eingespart.

Eventuell am Ende des Haushaltsjahres 2017 noch zur Verfügung stehende Haushaltsmittel werden von der Sportverwaltung für weitere Baukostenzuschüsse vergeben.

Im Jahr 2017 stehen für die Förderung des Sportstättenbaus Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 € zur Verfügung. Der Zuschuss beträgt bis zu 30 v.H. der zuwendungsfähigen Gesamtkosten. Die in der Anlage dargestellte geplante Verteilung der Zuschüsse basiert auf den aktuell vorliegenden Zahlen bzw. Fertigstellungsprognosen.

Für die Baumaßnahmen des TV 1848 Erlangen („Erweiterungsbau TV Vital“) und SV Tennenlohe („Kunstrasenplatz“) ist ein eigener Mittelansatz vorhanden.

Der Zuschuss für die „energetische Sanierung der Jahnhalle“ (TV 1848 Erlangen) stammt ebenfalls aus einem eigenen Mittelansatz („Förderung energetische Sanierung des Sportbereichs“). Die Maßnahmen „Sanierung Belag Allwetterplatz“ und „Neubau Kunstrasenfeld / Kleinspielfeld / Ballfangzaun“ (beide TV 1848 Erlangen) werden über den Mittelansatz „Baumaßnahmen an Schulsportanlagen am Vereinsgelände“ gefördert.

Anlagen: Baukostenzuschüsse 2017

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Zuschüsse für Baumaßnahmen 2017						
Lfd. Nr.	Name des Vereins	Maßnahme	Gesamtkosten	Zuschussfähige Kosten	Zuschuss nach den Richtlinien	Zuschuss 2017
Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2009						
1.	TV 1848 Erlangen	Erweiterungsbau TV Vital	1.581.210 €	1.026.263 €	307.879 €	50.000 € (noch offen 7.879 €)
Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2010						
2.	Radsportclub 1950 Erlangen	Erschließung und Neubau eines Vereinsgebäudes an der BMX-Anlage	276.306 €	228.470 €	68.541 €	12.005 € (noch offen 18.126 €)
Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2012						
3. 3/28	DLRG OV Dechsendorf	Neubau Vereinsheim	480.000 €	170.000 €	51.000 €	15.000 €
Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2013						
4.	DJK Erlangen	Sanierung der Kabinen und Sanitäranlagen	20.000 €	offen	offen	Baufortschritt offen
5.	SV Tennenlohe	Kunstrasenplatz mit Trainingsbeleuchtung	614.347 €	526.845 €	158.053 €	60.000 € (noch offen 38.053 €)
6.	TV 1848 Erlangen	Energetische Sanierung des Sportbereiches Jahnhalle (inkl. Erhöhungsantrag 2015)	503.804 €	459.563 €	137.868 €	10.100 € (Mittelansatz "Förderung energetische Sanierung des Sportbereichs") + 5.000 € (noch offen 95.396 €)

Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2014

7.	ATSV 1898 Erlangen	Errichtung eines Kunstrasen-Trainingsplatzes	225.403 €	94.253 €	28.275 €	15.000 €
----	--------------------	--	-----------	----------	----------	-----------------

Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2015

8.	SC 1926 Eltersdorf	Brunnenneubohrung	34.683 €	offen	offen	5.000 €
----	--------------------	-------------------	----------	-------	-------	----------------

Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2016

9.	FC Großdechsendorf	Errichtung eines Fußballgeräteraumes	12.126 €	10.358 €	3.107 €	3.107 €
10.	TV 1848 Erlangen	Sanierung der Wasserversorgung (Sportbereich) und zweier Umkleiden / Duschen	77.131 €	69.848 €	20.954 €	14.954 € letzte Rate
11.	TB 1888 Erlangen	Sanierung der Duschen im Kleinsport- und Tennishallen trakt	110.856 €	95.988 €	28.796 €	19.754 € letzte Rate
12.	FSV Erlangen-Bruck	Umw andlung "Tennenplatz" zum Rasenspielfeld (B-Platz)	7.337 €	offen	offen	2.200 €
13.	BSC Erlangen	Erneuerung des Heizkessels / Einbau energiesparender Thermostate	10.000 €	offen	offen	3.000 €
14.		Abdichtung Terrasse oberhalb der Dusch- und Umkleideräume	7.167 €	7.167 €	2.150 €	907 € letzte Rate
15.		Umbau von zwei Tennisplätzen in ein Naturrasen-Kleinfeld für Fußball	56.440 €	offen	offen	10.000 €

Anträge der Vereine auf Gewährung von Zuschüssen für Baumaßnahmen im Jahr 2017

16.	ATSV 1898 Erlangen	Warmwasserspeicher Kanuheim	1.311 €	1.311 €	393 €	393 €
17.		Erneuerung Beregnungsanlage A-Platz	12.728 €	12.728 €	3.818 €	3.818 €
18.	BSC Erlangen	Erweiterung Flutlichtanlage B-Platz	6.001 €	6.001 €	1.800 €	1.800 €
19.	SpVgg Erlangen	Sanierung Betriebsraum als Lagerraum für Sportgeräte / Zaunerneuerung B-Platzseite	31.000 €	offen	offen	5.000 €
20.	FC Großdechsendorf	Umbau eines Öltankraumes zu einem Kraftraum	10.934 €	10.821 €	3.246 €	3.246 €
21.	Tennisclub Rot-Weiß	Sanierung der Außenbeleuchtung und Türen	9.000 €	offen	offen	2.316 €
22.	SC 1926 Eltersdorf	Erneuerung (Austausch) der vier Bundeskegelbahnen	74.714 €	offen	offen	5.000 €
23.		Sanierung der Beregnungsanlage und Oberflächenrestaurierung der Tennisplätze	23.000 €	offen	offen	2.500 €

24.	Naturfreunde Deutschlands OG Erlangen	Sanierung und Umbau des Vereinsheimes	157.759 €	offen	offen	15.000 €
25.	TV 1848 Erlangen	Sanierung der 3 Kegelbahnanläufe / Jahnhalle	4.331 €	offen	offen	Baubeginn offen
26.		Errichtung einer Body-Weight-Station (Outdoor)	20.000 €	offen	offen	2.500 €
27.		Sanierung Belag Allw etterplatz	92.796 €	offen	offen	Zuschuss über den Mittelansatz "Baumaßnahmen an Schulsportanlagen am Vereinsgelände"
28.		Neubau Kunstrasenspielfeld / Kleinspielfeld / Ballfangzaun	218.557 €	offen	offen	Zuschuss über den Mittelansatz "Baumaßnahmen an Schulsportanlagen am Vereinsgelände"
29.		Neuverlegung der Ringleitungen für Beregnungsanlagen für Tennisplätze	11.000 €	offen	offen	2.500 €

6/28

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/146/2017

Aktueller Sachstand Neubau Sporthalle Hartmannstraße

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	04.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	04.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Ref. VI, Amt 24, Amt 23

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 31.05.2017 mit großer Mehrheit (41:3 Stimmen) beschlossen, dass der Bedarf für eine 4-Feldhalle mit Nebenräumen anerkannt wird und die Verwaltung beauftragt wird, entsprechende Planungsschritte einzuleiten und den Finanzbedarf für die folgenden Haushaltsjahre anzumelden. Zwischenzeitlich hat am 30.05.2017 die Lenkungsgruppe gemeinsam mit Vertretern des DAV und des Fraunhofer Instituts getagt. Dabei wurde berichtet, dass eine Bauvoranfrage an das Bauaufsichtsamt weitergeleitet wurde.

Das Gesamtkonzept sieht ein „Bürger-, Begegnungs- und Gesundheitszentrum“ „unter einem Dach“ vor. Dieser Gedanke soll die Entwürfe und Planungen leiten. Aus diesem Gedanken heraus ist eine Abstimmung der Gebäudeübergänge und -höhen unerlässlich. Daher hat zwar die Sporthalle eine lichte Mindesthöhe von 7,0 m, jedoch ist diese Höhe möglicherweise auch abhängig von den anderen Entwürfen der weiteren Bausteine (Fraunhofer, DAV, Familienzentrum).

Seitens der Stadtverwaltung wird in Abstimmung mit den Zuschussgebern versucht, die Planer des ursprünglichen BBGZ für die Vierfachhalle zu beauftragen, um schnellst möglich in den Planungsprozess einsteigen zu können und um kein neues VgV-Verfahren durchführen zu müssen.

Das Interesse seitens des Fraunhofer Instituts ist nach wie vor vorhanden. Die Planung sieht einen dreigeschossigen Baukörper mit einem Zugang zur Halle in jedem Geschoss vor.

Zum Familienzentrum als weiteren Bestandteil der Planungen lässt sich folgendes berichten. Aktuell sind für das Familienzentrum keine Haushaltsmittel eingestellt. Da der Bedarf im Gebiet sehr hoch ist, wird über die Politik versucht, das Projekt vorzuziehen. Das Raumprogramm ist dem GME inzwischen zugeleitet worden.

Die planerischen Überlegungen zum Kletterzentrum wurden von den Vertretern des DAV vorgestellt. Es wird der Wunsch geäußert, das gemeinsame Dach eher offen zu gestalten, damit möglichst viele Grünflächen um das Kletterzentrum gebildet werden können. Hier gibt es noch Abstimmungsbedarf. Weiterhin befindet sich der DAV in ersten Gesprächen mit dem Liegenschaftsamt, um die Grundstücksthematik im Rahmen einer Erbpachtregelung vorzubereiten. Sollte die Bauvoranfrage und der Abschluss der Grundstückregelung positiv beschieden werden, ist ein Spatenstich für das Kletterzentrum des DAV für das Frühjahr 2018 angedacht.

Im Jahr 2017 sind 250.000 € Planungsmittel im Haushalt eingestellt. Die Anmeldung der gesamten Haushaltsmittel ist über Amt 52 erfolgt.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/147/2017

Schülertriathlon

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	04.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	04.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Nachdem sich der Erlanger Stadtrat bereits am 26.11.2015 durch eine Resolution für das Fortbestehen des Erlanger Schülertriathlons eingesetzt hat, ist es nun gelungen, die Veranstaltung wieder, hoffentlich dauerhaft, stattfinden zu lassen.

Dank gebührt dem staatlichen Schulamt, der Fachberatung Sport sowie einer Vielzahl von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und den vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern aller beteiligten Schulen.

Der 29. Erlanger Schülertriathlon wird am Freitag, den 21.7. 2017 im neu renovierten Freibad West mit der ersten Disziplin Schwimmen gestartet. Der Zielbereich ist nach wie vor die Sportanlage Kosbacher Weg des TV 1848 Erlangen.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/150/2017

Bewegung ohne Grenzen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	04.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	04.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	

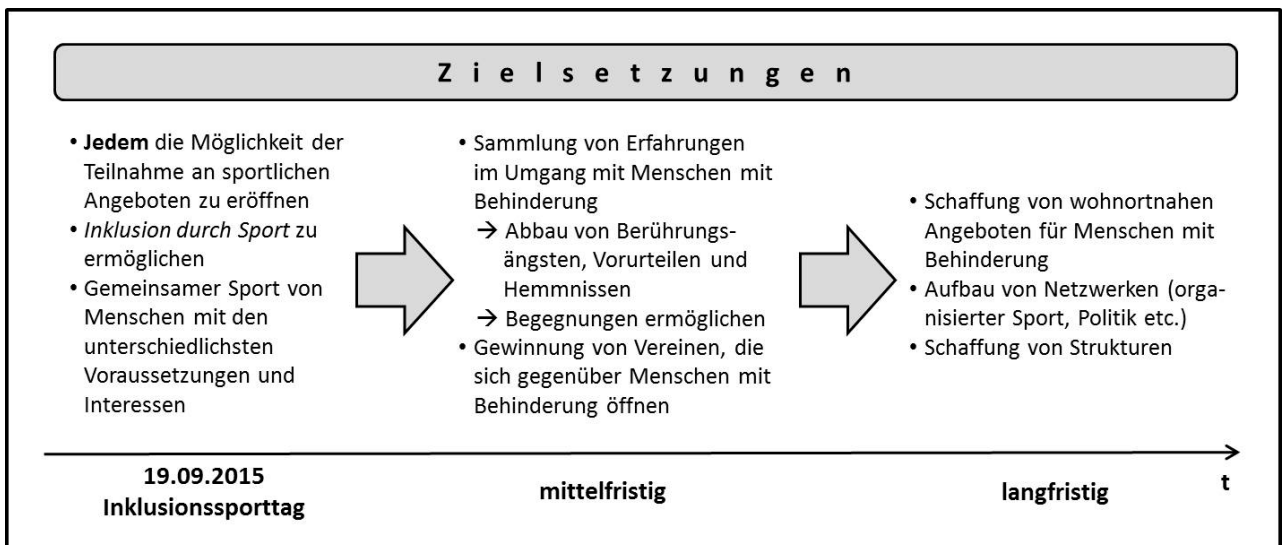
Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Schwerpunkt des Sportjahres 2015 war ein „Sportfest für alle“ in eine Offensive zum Thema „Inklusion im Sport“ in Erlangen.



Mit dieser Veranstaltung sollte nicht ein einmaliges Bekenntnis zum Thema Sport und Inklusion gemacht werden, sondern ein Auftakt, die Thematik weiter voranzubringen. Diese Offensive unterstützt das Gesamtkonzept der Stadt Erlangen zur Inklusion. Da passte die abgestimmte Initiative des Institutes für Sportwissenschaft und Sport (ISS) der FAU Anfang des Jahres 2017 sehr gut. Hier konnten ca. 15-20 Menschen aus verschiedenen Bereichen in ein Netzwerk „Bewegung ohne Grenzen“ (BoG, vgl. Anlage 1) integriert werden. Das Netzwerk hat sich im letzten halben Jahr in insgesamt fünf Sitzungen getroffen. Dabei konnten unter Beteiligung verschiedenster Institutionen aus dem Sport und der Behindertenarbeit sowie einzelne Menschen mit Behinderung gemeinsam Ziele und Maßnahmen für die thematische Arbeit im Rahmen von „Inklusion im Sport“ diskutiert und festgelegt werden. Dieser Prozess wurde vom ISS initiiert und gesteuert. Eingebettet und abgestimmt in die Gesamtstrategie der Stadt Erlangen zum Thema Inklusion im Sport (vgl. Anlage 2) konnte so ein Masterplan für die nächsten Schritte entwickelt werden.

Bewegung ohne Grenzen hat dabei eine Einteilung in kurzfristige sowie mittel- und langfristige Maßnahmen vorgenommen. So wurden teilweise z.B. kurzfristige Maßnahmen wie die Erstellung

eines Logo's schon im Rahmen des ersten Planungsprozesses realisiert. Weitere Maßnahmen werden laut Aufstellung in den nächsten Monaten im Rahmen der Umsetzungsphase angegangen:

- Bedarfsanalyse bei Menschen mit Behinderungen, welchen Sport sie schon betreiben und welchen würden/möchten sie gern betreiben (Fragebogen)
- Sensibilisierung der Sportvereine zum Thema Inklusion – Best Practice Beispiele sollen den Mehrwert von inklusiven Sportangeboten zeigen (Veranstaltung im Herbst 2017) mit Fragebogen an die Sportvereine
- Sicherstellung der Weiterführung des Netzwerkes – Einrichtung einer Koordinierungsstelle Bewegung ohne Grenzen und Suche nach finanzieller Unterstützung

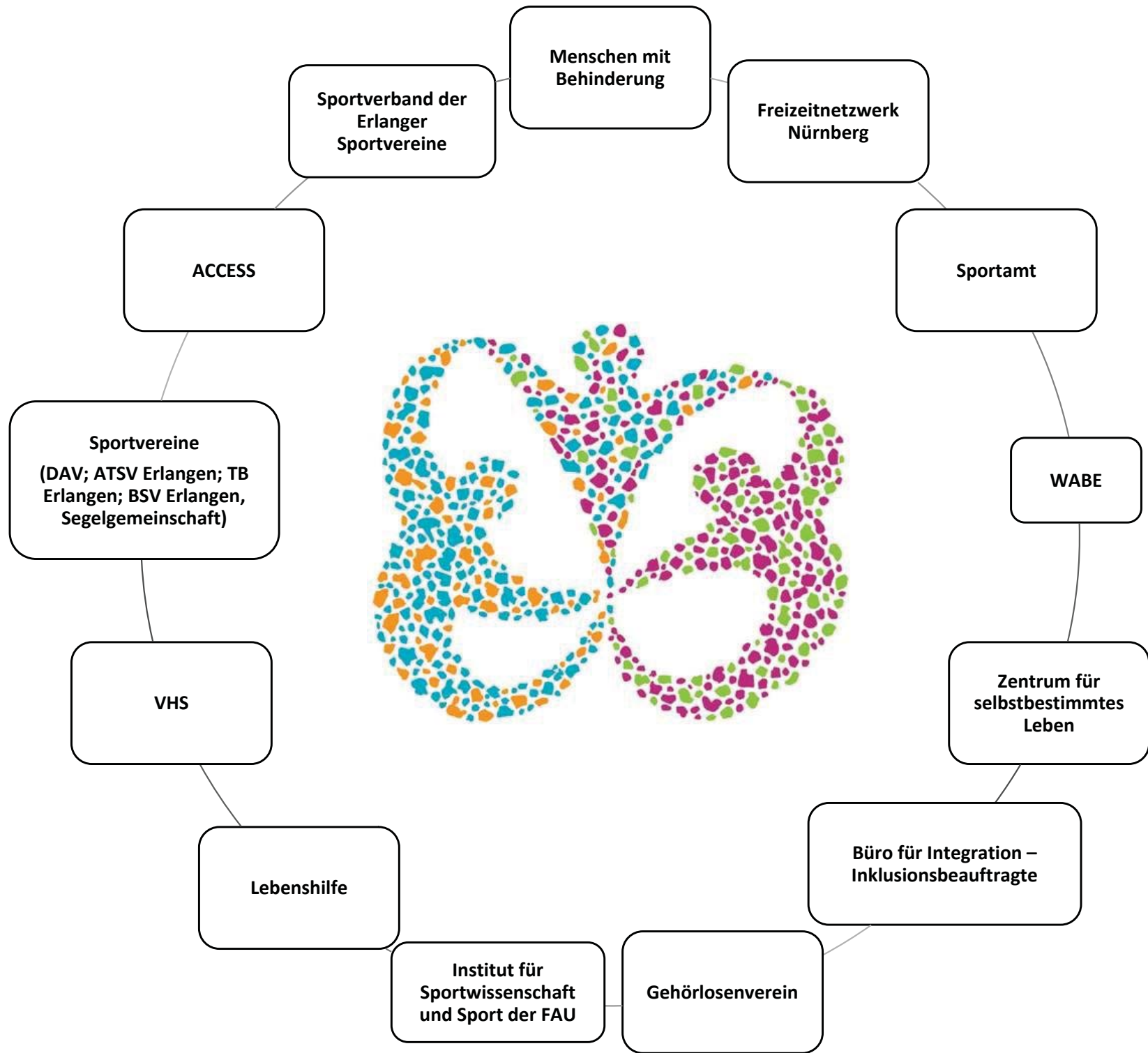
Mittel- und langfristige Maßnahmen aus dem Netzwerk:

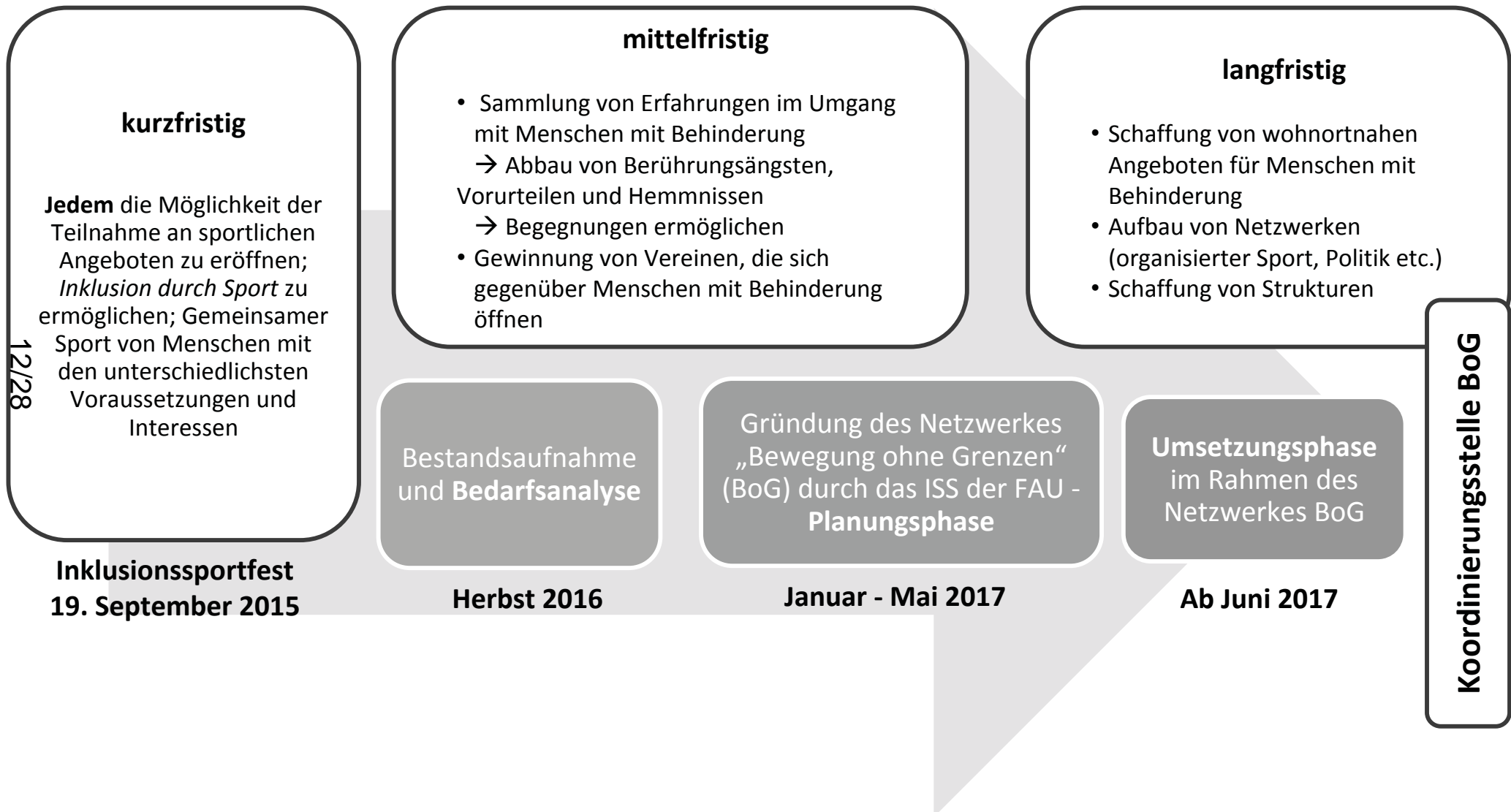
- Inklusive Rädli
- Erweiterte Integration in das Netzwerk von Menschen mit Behinderung
- Aus- und Fortbildung zum Thema Inklusion etablieren
- Kontinuierliche Durchführung von Festen mit Spiel, Spaß und Sport für Jede(n)

Werden alle Maßnahmen entsprechend des nun vorliegenden Kataloges umgesetzt, so steht am Ende die gemeinsam erarbeitete Vision des Netzwerkes. Dann kann man in Zukunft durch Erlangen gehen und sehen, dass jeder Mensch nach seinen Möglichkeiten Sport, Spiel und Bewegung flexibel, wohnortnah und barrierefrei in jeglicher Art ausüben kann. D.h., dass möglichst viele Menschen gemeinsam Sport treiben und der selbstverständliche Umgang mit Behinderungen dazu geführt hat, dass jeder Mensch gleich behandelt wird. Dabei sieht man eine umfassende Barrierefreiheit (räumlich, sprachlich, informativ, etc.) und wenn nötig eine verfügbare mögliche kurzfristige, spontane und flexible Unterstützung für Jede(n). Die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten befinden sich wohnortnah und Sport- und Bewegungsangebote sind für Jede(n) bezahlbar.

Anlagen: Anlage 1 Netzwerk
Anlage 2 Inklusion im Sport in Erlangen

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang





12/28

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/136/2017

Förderung von Sportvereinen - Zuschüsse für die Beschaffung von Großgeräten

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	02.05.2017	Ö	Kenntnisnahme	vertagt
Sportausschuss	02.05.2017	Ö	Kenntnisnahme	vertagt
Sportbeirat	04.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	04.07.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Erlanger Sportvereine erhalten wirtschaftliche Unterstützung zur Anschaffung von Großgeräten nach den Richtlinien der städtischen Sportförderung.

Für das Jahr 2017 wurden von 12 Sportvereinen (2016: 13 Vereine) insgesamt 38 Zuschussanträge (2016: 24 Anträge) für verschiedene Großgeräte fristgemäß gestellt.

In Anbetracht der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und der Vielzahl der Anträge ist die Gewährung des Höchstzuschusses von 25 v.H. der zuwendungsfähigen Kosten im Jahr 2017 nicht möglich. Die Bewilligung kann auf einer Basis von 20 v.H. erfolgen.

Im Jahr 2017 stehen für die Förderung von Großgeräten Haushaltsmittel in Höhe von 15.000 € zur Verfügung.

Anlagen: Zuschüsse Großgeräte 2017

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Sportausschuss am 02.05.2017

Protokollvermerk:

Auf Antrag von StR Schulz wird die Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Herr StR Schulz beantragt, dass das Sportamt die Fördergelder für Großgeräte noch nicht ausbezahlt. Stattdessen soll das Thema im nächsten Sportausschuss wiederum als Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Abstimmung:

Sportbeirat angenommen 13 : 0

Sportausschuss angenommen 10 : 0

Lender-Cassens Tänzler
Vorsitzende Schriftführer

Protokollvermerk:

Auf Antrag von StR Schulz wird die Mitteilung zur Kenntnis zum Tagesordnungspunkt erhoben.

Herr StR Schulz beantragt, dass das Sportamt die Fördergelder für Großgeräte noch nicht ausbezahlt. Stattdessen soll das Thema im nächsten Sportausschuss wiederum als Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Abstimmung:

Sportbeirat	angenommen	13 : 0
Sportausschuss	angenommen	10 : 0
Lender-Cassens Vorsitzende		Tänzler Schriftführer

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang

Zuschüsse Großgeräte 2017

Vereine	Geräte	Kosten in €	Zuschussfähige Kosten in € nach Vorschlag der Verwaltung	Höchstzuschuss nach den Richtlinien in € bzw. 25 %	Zuschuss 20 %
ATSV Erlangen	Fußballtore-Set und Netze	2.569,90 €	2.569,90 €	642 €	513 €
ATSV Erlangen	Defibrillator	1.995,00 €	0,00 €		
Erlanger Wanderrudergesellschaft	Einer-Ruderboot mit Skulls	4.740,00 €	4.740,00 €	1.185 €	948 €
FC Großdechsendorf	Tennis-Ballmaschine	2.513,05 €	2.513,05 €	628 €	502 €
Flugsportverein Erlangen- Nürnberg	2 Rettungsfallschirme	2.964,35 €	0,00 €		
Ruderverein Erlangen	Renneiner	7.080,50 €	7.080,50 €	1.770 €	1.416 €
Schwimmverein Erlangen	9 Rückenstarthilfen	7.359,35 €	7.359,35 €	1.839 €	1.471 €
Segelgemeinschaft Erlangen	2 Sportboote	20.000,00 €	20.000,00 €	2.000 €	2.000 €
SV Tennenlohe	Freistoß-Dummy-Set	795,76 €	795,76 €	198 €	159 €

SV Tennenlohe	Digitaler Tischtennis-Trainingsautomat	689,00 €	689,00 €	172 €	137 €
SV Tennenlohe	Matten und Geräte für Gymnastik	3.350,50 €	0,00 €		
SV Tennenlohe	Fußballtor einschließlich Zubehör	2.180,79 €	2.180,79 €	545 €	436 €
TB 1888 Erlangen	Diverse Gerätschaften für den Krafraum	1.233,99 €	0,00 €		
TB 1888 Erlangen	Trainingsbank	423,00 €	423,00 €	105 €	84 €
TB 1888 Erlangen	Hyperextension-Station	521,09 €	521,09 €	130 €	104 €
TB 1888 Erlangen	Bauchtrainingsbank	494,10 €	494,10 €	123 €	98 €
TB 1888 Erlangen	Kunstturn-Spannreck	2.576,50 €	2.576,50 €	644 €	515 €
TB 1888 Erlangen	Kunstturn-Ringanlage	2.399,00 €	2.399,00 €	599 €	479 €
TB 1888 Erlangen	Spannstufenbarren	3.699,00 €	3.699,00 €	924 €	739 €
TB 1888 Erlangen	Mini-Sprungbrett	553,30 €	553,30 €	138 €	110 €
TB 1888 Erlangen	Kreuzhangtrainer	465,00 €	465,00 €	116 €	93 €
TB 1888 Erlangen	Flick-Flack-Trainer	500,00 €	500,00 €	125 €	100 €
TB 1888 Erlangen	Airtrackbahn	1.700,00 €	1.700,00 €	425 €	340 €
TB 1888 Erlangen	40 Tatami-Judomatten	2.197,00 €	2.197,00 €	549 €	439 €

TSV 1891 Frauenaurach	Volleyball-Netzpfeosten	569,00 €	569,00 €	142 €	113 €
TSV 1891 Frauenaurach	Fußballtor und Netz	1.361,50 €	1.361,50 €	340 €	272 €
TV 1848 Erlangen	Trainingsbank für Gew ichtheben	961,29 €	961,29 €	240 €	192 €
TV 1848 Erlangen	Trainingshantelstange	736,61 €	736,61 €	184 €	147 €
TV 1848 Erlangen	Konditionsgerät Vario	7.755,56 €	7.755,56 €	1.938 €	1.551 €
TV 1848 Erlangen	Musik-/Beschallungsanlage (für Gymnastikabteilung)	579,00 €	579,00 €	144 €	115 €
TV 1848 Erlangen	Rondatmatte mit 2 Hand-Safety-Matten	954,56 €	954,56 €	238 €	190 €
TV 1848 Erlangen	50 Matten für Aikido	2.433,55 €	2.433,55 €	608 €	486 €
TV 1848 Erlangen	2 Tischtennis-Platten	1.238,00 €	1.238,00 €	309 €	247 €
TV 1848 Erlangen	2 Bodenturnläufer	1.438,00 €	1.438,00 €	359 €	287 €
TV 1848 Erlangen	Ballettstange	1.510,74 €	1.510,74 €	377 €	302 €
TV 1848 Erlangen	Minitramp mit integrierter Abdeckung	559,00 €	559,00 €	139 €	111 €
TV 1848 Erlangen	Turnbank 4 m	359,00 €	359,00 €	89 €	71 €

Voltigiergemeinschaft Büchenbach	2 Sättel	880,00 €	880,00 €	220 €	176 €
Gesamtzuschüsse		94.335,99 €	84.792,15 €	18.184 €	14.943 €

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/148/2017

Gemeinsame Gesundheitsstrategie - Gesundheitsregion plus

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	04.07.2017	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	04.07.2017	Ö	Gutachten	
Stadtrat	28.09.2017	Ö	Beschluss	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	04.10.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Stadtrat beschließt die erarbeitete gemeinsame Gesundheitsstrategie. Die Verwaltung wird beauftragt, die gemeinsame Gesundheitsstrategie zusammen mit allen relevanten internen und externen Partnerinnen und Partnern sowie unter Zielgruppenbeteiligung umzusetzen.

Hinweis: Die Unterlagen für die Sitzung des Stadtrats werden durch die gemeinsame Gesundheitsstrategie ergänzt. Für die Sitzung SportB/SportA wurden die inhaltlichen Handlungsfelder vorbereitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Verabschiedung der gemeinsamen Gesundheitsstrategie mit den Themenschwerpunkten Gesundheitsförderung und -versorgung für Erlangen und Landkreis Erlangen-Höchstadt. Der Fokus der Strategie liegt auf der Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit, damit auf den Zugang von Menschen in schwierigen Lebenslagen (Menschen mit Behinderung, mit Migrationshintergrund, mit wenig Einkommen, Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende usw.) zu gesundheitlichen Leistungen sowie die Ermöglichung einer gesunden Lebensführung für die eben genannte Zielgruppe. Zudem soll der Landkreis Erlangen-Höchstadt und die Stadt Erlangen in einen gemeinsamen inhaltlichen Planungs- und Handlungsprozess zusammengeführt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für die Umsetzung und Erreichung dieser Ziele und der in der Gesundheitsstrategie gesammelten Themen, wird ressortübergreifendes Arbeiten und Beteiligung von Zielgruppen die methodischen Grundlagen bilden müssen. Überdies sollen die vorhandenen Ressourcen effektiver genutzt werden, indem bereits bestehende kommunale Angebote bzw. zukünftige Planungen sowie vorhandene Budgets besser und sinnvoll vernetzt werden. Für die praktische Umsetzung wurden fünf relevante Handlungsfelder ermittelt und entsprechende Arbeitsgruppen gebildet.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Maßnahmen siehe Handlungsfelder (Anlage 1)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ein Großteil der bislang eingesetzten finanziellen Ressourcen wurde durch Drittmittel abgedeckt. Fördergeber sind u.a. Freistaat Bayern, Techniker Krankenkasse, AOK Bayern, Siemens Betriebskrankenkasse. Eine Finanzierung von Einzelmaßnahmen und die Realisierung des Online-Portals sind ebenfalls aus Drittmitteln vorgesehen.

Sofern künftig für die Umsetzung von Maßnahmen finanzielle Ressourcen durch die Stadt Erlangen notwendig sein sollten, werden diese ressortübergreifend beantragt und in den Fachausschüssen bzw. dem Stadtrat gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Haushaltsmittel

- werden momentan nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: Anlage 1 Handlungsfelder
Anlage 2 Sachbericht

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Handlungsfelder

Medizinische Versorgung	Mittler	Gesunde Arbeitswelten	Niedrigschwellige, professionelle Hilfen für Menschen in schwierigen Lebenslagen	Gesunde Lebenswelten
<p>Optimierung von Wegen im Versorgungssystem (z.B. Entlassungsmanagement)</p> <p>(AG Senioren)</p> <p>(10 Pkt)</p>	<p>Professionelle und wertschätzende Betreuung und Koordination ehrenamtlicher Strukturen von und für Senioren sowie Vernetzung und Stärkung bereits bestehender niedrigschwelliger (dezentraler) Strukturen (Entlastung, Begleitung, Lotsen)</p> <p>(AG Senioren) (14 Pkt)</p>	<p>Entwicklung einer Online Plattform zur Vernetzung der bereits bestehenden Angebote inklusive Filterfunktion für Arbeitnehmer, Führungskräfte und Arbeitgebern, die es ermöglicht spezifisch nach den jeweiligen Bedarfen zu suchen und gezielt Informationen über die jeweiligen Dienstleister in der Umgebung mit Informationen zu erhalten. (AG Erwachsene mittleren Alters – Arbeitswelt)</p>	<p>Erleichterung des Zugangs zu (gesundheitlichen) Leistungen trotz Sprachproblemen und Unkenntnis der Strukturen</p> <p>(AG Senioren) (15 Pkt)</p>	<p>Ausbau gesundheitsfördernder Lebenswelten (Kita, Schule, Wohnumfeld), die durch ihre Struktur und Angebote gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen Fördern (AG Kinder-Jugendliche) (11 Pkt)</p>
<p>Verbesserung der Arzt-Patienten-Kommunikation</p> <p>(AG Erwachsene mittleren Alters – Lebenswelt)</p> <p>(8 Pkt)</p>	<p>Schaffung von Mittlerstrukturen zur Erreichung und Aktivierung von arbeitslosen Menschen und zur Verbesserung d. psychischen Gesundheit.</p> <p>Mittler gestalten dezentrale Treffmöglichkeiten, Begleitungs- und Entlastungsleistungen. (AG Erwachsene mittleren Alters – Arbeitslosigkeit) (8 Pkt)</p>	<p>Entwurf eines Leitfadens als Hilfestellung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement.</p> <p>(AG Erwachsene mittleren Alters – Arbeitswelt)</p>	<p>Menschen bekommen bereits im Vorfeld des Renteneintritts gezielt Informationen zum Übergangsmanagement und der veränderten Lebensgestaltung</p> <p>(AG Übergang 2 – Erwachsene/SeniorInnen)</p> <p>(10 Pkt)</p>	<p>Ausbau von wohnortnahen, sozialen Netzwerken für Familien, in denen individuelle Unterstützung, aber auch Freizeit- und Entspannungsangebote frei verfügbar sind.</p> <p>(AG Kinder und Jugendliche) (5 Pkt)</p>

Medizinische Versorgung	Mittler	Gesunde Arbeitswelten	Niedrigschwellige, professionelle Hilfen für Menschen in schwierigen Lebenslagen	Gesunde Lebenswelten
Flächendeckende medizinische Versorgung im Landkreis	Aufbau von Begleitungs- und Entlastungsstrukturen für Familien in belastenden Lebenssituationen (AG Erwachsene mittleren Alters – Lebenswelt) (4 Pkt)		Ausbau individueller praktischer Hilfen für junge Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Entsprechend der individuellen Bedarfe ist unkompliziert Assistenz abrufbar. (AG Übergang 1 - Jugend/Erwachsene) (5 Pkt)	Ausbau eines flexiblen Hilfesystems, das Familien individuell erforderliche Randzeiten- und Krankheitsbetreuung ermöglicht. (AG Kinder und Jugendliche) (1 Pkt)
Ausbau der Therapieangebote im Kinder- und Jugendpsychiatriebereich. (AG Kinder und Jugendliche) (6 Pkt)	Ausbau von interkulturellen Mittler- und Dolmetscherstrukturen. (AG Kinder und Jugendliche und AG Erwachsene) (1 Pkt)		Sicherstellung kompetenter Beratung und bedarfsgerechter, inklusionsorientierter Unterstützung für Eltern mit Behinderung oder (drohender) Behinderung von Kindern. (AG Kinder und Jugendliche)(3 Pkt)	
Aufbau einer flächendeckenden Versorgung mit Hebammenleistungen. (AG Kinder und Jugendliche) (5 Pkt)	Zugriff der Mittler auf gebündelte Informationen (z.B. Online-Portal), welche sie dann zielgruppenspezifisch weitergeben. (AG Übergang 2 - Erwachsene/SeniorInnen)		Flächendeckender Ausbau von JAS, bzw. interdisziplinären Teams an Schulen. (AG Kinder und Jugendliche)(3 Pkt)	
Entwicklung von einzelfallbezogenen Lösungen, um auch nach Lücken wieder einen Versicherungsschutz herzustellen. Sicherstellung von medizinischen und			Entwicklung von lückenlosen Hilfestrukturen in der medizinischen und Jugendhilfe,- bzw. sozialrechtlichen Versorgung. (AG Übergang 1- Ju-	

zahnmedizinischen Angeboten im Sinne einer Straßenambulanz. (AG Übergang 1 – Jugend/Erw.) (4 Pkt)			gend/Erwachsene)	
---	--	--	-------------------------	--

Medizinische Versorgung	Mittler	Gesunde Arbeitswelten	Niedrigschwellige, professionelle Hilfen für Menschen in schwierigen Lebenslagen	Gesunde Lebenswelten
Bedarfsorientierte Therapeutische Versorgung von Kinder mit besonderem Förderbedarf			Flächendeckender Ausbau von JAS, bzw. interdisziplinären Teams an Schulen. (AG Kinder und Jugendliche)(1 Pkt)	
Hospizarbeit			Aufbau eines Schutzkonzeptes mit Notschlafstelle. (AG Übergang 1 – Jugend/Erwachsene)	
			Ausbau kultursensibler Fachkompetenz wie z.B. traumapädagogische Fortbildungen für Fachkräfte im Umfeld der UMFS und spezifische Angebote in Beratung und medizinischer Versorgung (AG Übergang1 – Jugend/Erwachsene)	

Sachbericht

Im Rahmen des vom bayerischen Staatsministerium geförderten Projektes Gesundheitsregion^{plus} Erlangen-Höchststadt & Erlangen wurde im letzten Jahr in mehreren Arbeitsgruppen eine „Gemeinsame Gesundheitsstrategie“ erarbeitet, die eine zielführende Umsetzung des Modellprojektes in der Region gewährleisten soll. Ein erster Entwurf des Strategiepapiers wurde bei der zweiten Gemeinsamen Gesundheitskonferenz im Frühjahr 2017 diskutiert und anschließend fachlich verabschiedet.

Die Entwicklung der Strategie basierte auf einer Bedarfsanalyse, bei der sowohl Experten, als auch Menschen in schwierigen Lebenslagen zu gesundheitsrelevanten Themen befragt wurden. Hierbei konnten spezifische Problemlagen aufgedeckt werden und es hat sich gezeigt, dass die regionalen Strukturen der Gesundheitsförderung und -versorgung in Erlangen zwar sehr gut sind, es aber im Bereich der gesundheitlichen Chancengleichheit noch Handlungsbedarf gibt. Vor allem Menschen in schwierigen Lebenslagen (Menschen mit Behinderung, mit Migrationshintergrund, mit wenig Einkommen, Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende sowie viele andere Menschengruppen) profitieren nicht immer ausreichend von den vorhandenen Strukturen. Die Hauptziele der Gesundheitsregion^{plus} ERH & ER finden sich konsequenterweise auch im Strategiepapier wieder: die Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit mit Fokus auf Menschen in schwierigen Lebenslagen sowie die Zusammenführung des Landkreises Erlangen-Höchststadt und der Stadt Erlangen in einen gemeinsamen inhaltlichen Planungs- und Handlungsprozess. Für die Umsetzung und Erreichung dieser Ziele und der in der Gesundheitsstrategie gesammelten Themen, wird ressortübergreifendes Arbeiten und Beteiligung von Zielgruppen die methodischen Grundlagen bilden müssen. Überdies sollen die vorhandenen Ressourcen effektiver genutzt werden, indem bereits bestehende kommunale Angebote besser und sinnvoll vernetzt werden. Für die praktische Umsetzung wurden fünf relevante Handlungsfelder ermittelt und entsprechende Arbeitsgruppen gebildet. Die zentralen Inhalte der Gruppen sind in der Gemeinsamen Gesundheitsstrategie zu finden. Das Strategiepapier bietet also einerseits eine allgemeine Übersicht über das Projekt an sich (Besonderheit der Region Erlangen, Ziele, bisheriges Vorgehen usw.) sowie über die definierten Arbeitsgruppen und ihre Handlungsfelder. Andererseits enthält es die priorisierten Inhalte und Ziele, wodurch es ebenso als Handlungsempfehlung und Leitfaden für das weitere Vorgehen gesehen werden kann.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/149/2017

Realisierung eines Onlineportals - Gesundheitsregion plus

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	04.07.2017	Ö	Empfehlung	
Sportausschuss	04.07.2017	Ö	Gutachten	
Stadtrat	28.09.2017	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 50, Amt 51

I. Antrag

Der Stadtrat beschließt die Realisierung des im Rahmen des Projektes Gesundheitsregion^{plus} geplanten Online-Portals. Die Verwaltung wird beauftragt, das Online-Portal zusammen mit dem Landkreis Erlangen-Höchstadt unter Einbeziehung eines externen Partners zu realisieren.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Rahmen der Bedarfsanalyse der Gesundheitsregion^{plus} wurde immer wieder die mangelnde Transparenz der bestehenden Angebote unserer Region genannt. Es gibt eine Vielzahl von Informationsseiten zum Thema Gesundheit, die meist keinen regionalen Bezug haben.

Das Ziel des geplanten Online-Portals ist die Herstellung von Transparenz von Angebotsstrukturen. Unter anderem soll die Seite als Unterstützung von künftigen Personen dienen, die den Kontakt zur Zielgruppe haben, um niedrigschwelligen Zugang zu Informationen zu erhalten und Menschen in schwierigen Lebenslagen adäquate Informationen weitergeben zu können. Das Online-Portal wäre deshalb ein Baustein zur Bekanntmachung von bestehenden Angeboten bei schwer erreichbaren Zielgruppen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Gesundheitsregion^{plus} möchte hier mit einem gemeinsamen Online-Portal die Verfügbarkeit aller Informationen verbessern, das nach Absprache auch bestehende Datenbanken einbeziehen wird. Entsprechend einem breit gefassten Gesundheitsbegriff sollen die Säulen „Gesundheit“, „Soziales“ und „Bildung“ enthalten sein. Der Nutzer/ die Nutzerin soll über die Suchfunktion somit objektive Informationen aus den unterschiedlichen Bezügen erhalten, unabhängig der Werbeeffektivität einzelner Internetauftritte, die stets das Bild verzerren. Eine interne Steuerungsgruppe entscheidet über Entwicklungen und kontrolliert nach vereinbarten Qualitätskriterien die Einträge.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nachdem eine Anschubfinanzierung durch die AOK den technischen Aufbau der Seite und die Eingabe erster Anbieter zur „Gesundheit“ ermöglichte, benötigen wir für den Aufbau und Pflege der Säulen „Soziales“ und „Bildung“ die kommunale Verankerung und Unterstützung, wobei sich

Landkreis und Stadt die Kosten aufteilen. Es ist beabsichtigt, die Arbeiten extern an eine Firma zu vergeben. Die Abwicklung erfolgt über die Gesundheitsregion^{plus}.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Für eine Finanzierung des Projektes werden die neu fusionierten Sparkassen angesprochen.

Haushaltsmittel

- werden momentan nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: Kalkulation Online-Portal Gesundheitsregion plus

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Landratsamt Erlangen-Höchstadt | Postfach 33 07 | 91021 Erlangen

Landratsamt Erlangen-Höchstadt
 Ansprechpartner/in: Sebastian Gmeuling
 Geschäftsstelle Landkreis Gesundheitsamt
 ☎ Telefon: 09131 7144 435
 📠 Telefax: 09131 7144 27
 ✉ E-Mail: sebastian-gmeuling@erlangen-hoechstadt.de

Ihr Zeichen:

Stadt Erlangen
 Ansprechpartner/in: Zsuzsanna Majzik
 Geschäftsstelle Landkreis, Sportamt

☎ Telefon: 09131 86 17 18
 📠 Telefax: 09131
 ✉ E-Mail: zsuzsanna.majzik@stadt.erlangen.de

Ihr Zeichen:

Erlangen, 19.05.2017

**Online-Portal für Erlangen-Höchstadt/ Erlangen
 initiiert von der Gesundheitsregion^{plus}**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Bedarfsanalyse der Gesundheitsregion^{plus} wurde immer wieder die mangelnde Transparenz der bestehenden Angebote unserer Region genannt.

Die Gesundheitsregion^{plus} möchte hier mit einem gemeinsamen Online-Portal die Verfügbarkeit aller Informationen verbessern, das nach Absprache auch bestehende Datenbanken einbeziehen wird. Entsprechend einem breit gefassten Gesundheitsbegriff sollen die Säulen „Gesundheit“, „Soziales“ und „Bildung“ enthalten sein. Der Nutzer/ die Nutzerin soll über die Suchfunktion somit objektive Informationen aus den unterschiedlichen Bezügen erhalten, unabhängig der Werbeeffektivität einzelner Internetauftritte, die stets das Bild verzerren. Eine interne Steuerungsgruppe entscheidet über Entwicklungen und kontrolliert nach vereinbarten Qualitätskriterien die Einträge.

Qualitativ wird diese Seite ein kommunales Serviceangebot mit Alleinstellungscharakter sein, da dieser ganzheitliche, wissenschaftlich begründete Ansatz in der Praxis noch unüblich ist.

Nachdem eine Anschubfinanzierung durch die AOK den technischen Aufbau der Seite und die Eingabe erster Anbieter zur „Gesundheit“ ermöglichte, benötigen wir für den Aufbau und Pflege der Säulen „Soziales“ und „Bildung“ die kommunale Verankerung und Unterstützung, wobei sich Landkreis und Stadt die Kosten aufteilen.

Es ist beabsichtigt, die Arbeiten extern an eine Firma zu vergeben und diese dann zu bezahlen. Die Abwicklung erfolgt über die Gesundheitsregion^{plus}.

Es ist angedacht, auf jeden Fall zunächst die neu fusionierten Sparkassen anzusprechen, ob hier eine Förderung möglich wäre. Diese Anfrage hier an kommunale Beteiligung gilt für den Fall einer Ablehnung durch die Sparkassen, damit wir auf jeden Fall eine alternative Finanzierung sicherstellen können.



LANDKREIS
 ERLANGEN-HÖCHSTADT



Kalkulation der anfallenden Kosten (Schätzwerte)

	2017	2018	Folge- jahre	Anteil je Kommune 2017	Anteil je Kommune 2018	Anteil je Kommune Folgejahre
Eingabe und Aktualisierungen von Datensätzen (Vollständiger Eintrag inkl. Logo / Bilder, Beschreibungstext, Schlagwörter, Öffnungszeiten, etc.)	3.000.-€	2.000.-€	1.000.-€	1.500.-€	1.000.-€	500.-€
Import von Daten aus bestehenden Datenbanken wie z.B. Sozialatlas-erh.de	3.000.-€	1.000.-€		1.500.-€	500.-€	
Kosten Domain, Technische Anpassungen, Erweiterungen,...	2.000.-€	2.000.-€	2.000.-€	1.000.-€	1.000.-€	1.000.-€
Summe	8.000.-€	5.000.-€	2.000.-€	4.000.-€	2.500.-€	1.500.-€

Wir bitten Sie mögliche Beteiligungen zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

Zsuzsanna Majzik
Geschäftsstelle GR+ Stadt

Sebastian Gmehling
Geschäftsstelle GR+ Landkreis

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3.1 Förderung von Sportvereinen - Baukostenzuschüsse	
Mitteilung zur Kenntnis 52/145/2017	2
Baukostenzuschüsse 2017 52/145/2017	3
TOP Ö 3.2 Aktueller Sachstand Neubau Sporthalle Hartmannstraße	
Mitteilung zur Kenntnis 52/146/2017	7
TOP Ö 3.3 Schülertriathlon	
Mitteilung zur Kenntnis 52/147/2017	8
TOP Ö 4 Bewegung ohne Grenzen	
Mitteilung zur Kenntnis 52/150/2017	9
Anlage 1 Netzwerk 52/150/2017	11
Anlage 2 Inklusion im Sport in Erlangen 52/150/2017	12
TOP Ö 5 Förderung von Sportvereinen - Zuschüsse für die Beschaffung von Großgeräten	
Beratungsergebnisse Stand: 02.05.2017 52/136/2017	13
Zuschüsse Großgeräte 2017 52/136/2017	15
TOP Ö 6 Gemeinsame Gesundheitsstrategie - Gesundheitsregion plus	
Beschlussvorlage 52/148/2017	19
Handlungsfelder 52/148/2017	21
Sachbericht 52/148/2017	24
TOP Ö 7 Realisierung eines Onlineportals - Gesundheitsregion plus	
Beschlussvorlage 52/149/2017	25
Kalkulation Online-Portal Gesundheitsregion 52/149/2017	27
Inhaltsverzeichnis	29